

Vereinsmeisterschafts-Ordnung (VMSO)

Diese Vereinsmeisterschaft-Ordnung ersetzt alle früheren Vereinsturnier-Ordnungen und Ergänzungen.

Änderungen sind fett markiert.

1. **Die offene Vereinsmeisterschaft** wird jährlich ab September/Oktober ausgetragen. **Die Mitgliedschaft bei den Schachfreunden Oeffingen e.V. wird nicht mehr vorausgesetzt.**
2. Gespielt wird nach den FIDE-Schachregeln und ergänzend die WTO-Schachregeln. Jeder Spieler ist gehalten, während der Partie seine Züge auf ein vorgedrucktes Formular (mit Durchschlag) klar und leserlich niederzuschreiben und den Durchschlag beim Turnierleiter abzugeben.
3. Gespielt wird nach dem Fischer-Modus mit einer Bedenkzeit von 90 Minuten für 40 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler 15 Minuten zusätzlich für alle noch verbleibenden Züge. Jeder Spieler erhält ab dem 1. Zug pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt (Modus 21 der „DGT 2010“-Uhr).
4. In Ausnahmefällen (Auf öffentl. Verkehrsmittel angewiesene Teilnehmer sowie Schüler und Jugendliche) kann eine Hängepartie vor Spielbeginn beim Turnierleiter beantragt werden. Die Abbruchzeit wird dem Gegner vor Beginn der Partie mitgeteilt. Zum Zeitpunkt des Abbruchs sollen insgesamt mindestens zwei Stunden gespielt worden sein. Eine Hängepartie ist bis zu Beginn der nächsten Spielrunde fortzusetzen.
5. Ab B-Klasse aufwärts dürfen alle Jugendliche teilnehmen. Die Teilnahme der Jugendlichen bis C-Klasse erfolgt auf Einladung des Vorstandes nach Rücksprache mit dem Jugendleiter.
6. Der Turnierleiter hat die Pflicht, über die genaue Befolgung der vorliegenden Spielregeln zu wachen. Er hat die Entscheidungen, die er bei im Laufe des Turniers entstandenen Streitigkeiten getroffen hat, durchzusetzen. Bei einer Hängepartie hat er die Pflicht, den geschlossenen Briefumschlag mit dem abgegebenen Zug sicher aufzubewahren.
7. **Die offene Vereinsmeisterschaft** wird nach dem Schweizer System ausgetragen und geht über 7 Runden. Die Auslosung erfolgt entsprechend der exakten Vorgehensweise bzgl. der Paarungsgrundsätze für Schweizer System in Swiss-Chess. Bis 10 Teilnehmer wird nach dem Rundensystem jeder gegen jeden gespielt. Die Auslosungsgrundsätze des Deutschen Schachbundes werden berücksichtigt.

Die Auslosung der Rundenbegegnungen bei Schweizer System erfolgt spätestens 1 Woche vor dem nächsten Spieltag. Ausnahmsweise kann am 1. Spieltag direkt vor Spielbeginn ausgelost werden. Bei noch ausstehenden Partien wird zur Ermittlung der Paarungen wie folgt verfahren: Bei einer (Start-)DWZ-Differenz von weniger als 200 Punkten wird ein fiktives Remis eingetragen, sonst ein fiktiver Gewinn für den DWZ-Stärkeren.

8. Die Spieltermine sowie die Nachholtermine des Turniers werden vor der Auslosung mitgeteilt. Bei Schweizer System folgen auf einen Spieltermin in der Regel zwei Nachholspieltage. Eine eventuelle Terminverschiebung bleibt dem Turnierleiter bei gegebenen Anlässen vorbehalten. Die festgelegten Spieltermine sollen nach Möglichkeit unbedingt eingehalten werden. Kann ein Spieler einen Spieltermin nicht wahrnehmen, so muß er dies seinem Gegner und dem Turnierleiter umgehend mitteilen. Dies sollte spätestens bis Donnerstag vor dem Spieltermin erfolgen. Unterlässt oder vergisst er dies, fehlt also unentschuldigt, so wird sein Spiel als kampfflos verloren gewertet. Fehlen beide Spieler unentschuldigt, so wird das Spiel als kampfflos 0 : 0 gewertet. Die Partie ist bei Schweizer System spätestens am letzten Nachholspieltag zu absolvieren. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Partie auf Antrag für die Auslosung mit Remis gewertet werden und ein späterer Spieltermin vereinbart werden, der vom Turnierleiter genehmigt werden muß. Bei Rundensystem sind alle Partien spätestens bis 2 Wochen nach dem letzten Spieltermin zu spielen.
9. Spielbeginn ist jeweils 19:30 Uhr. Fehlt ein Spieler, so setzt sein Gegner um 19:30 Uhr die Schachuhr in Gang. Fehlen beide Spieler, so setzt der Turnierleiter um 19:30 Uhr die Uhr des mit den weißen Figuren spielenden Teilnehmers in Gang. Fehlt ein Spieler auch noch nach einer Stunde, so wird die Partie für ihn als kampfflos verloren gewertet.
10. Haben am Ende des Turniers zwei oder mehrere Spieler die gleiche Punktzahl, so wird bei Schweizer System die Buchholz-Wertung angewendet. Besteht dann immer noch Punktgleichheit, so gilt die Sonneborn-Berger-Wertung. Bei Rundensystem wird das Verfahren nach Sonneborn-Berger angewendet. Bei Feinwertungen gelten folgende Randbedingungen: Es gibt eine (1) Streichwertung, desweiteren wird die Ranglistenkorrektur nach FIDE für Buchholz und/oder Sonneborn-Berger angewendet.

Ausnahme: Sind zwei oder mehr Spieler punktgleich auf dem 1. Platz und haben die gleiche Buchholz bei Schweizer System bzw. die gleiche Sonneborn-Berger-Zahl, werden zunächst am festgelegten Termin doppelrundig 15-Minuten-Schnellschachpartien um den Titel gespielt. Besteht dann noch Punktgleichheit wird das Hauptturnier nach Buchholz bzw. Sonneborn-Berger mit den jeweils verfeinerten Werten ausgewertet. Gibt es dann immer noch keine Entscheidung, werden 15-Minuten-Schnellschachpartien bis zur Entscheidung gespielt.

11. **Die offene Vereinsmeisterschaft** wird nach DWZ ausgewertet.
12. **Der Sieger der Vereinsmeisterschaft wird zum Sieger der Vereinsmeisterschaft des abschließenden Jahres erklärt. Der beste Spieler der Schachfreunde Oeffingen e.V. wird zum Vereinsmeister des abschließenden Jahres erklärt.** Er erhält, wie auch der Zweite und der Dritte, eine Urkunde sowie einen Preis.
13. **Diese Vereinsmeisterschafts-Ordnung tritt mit Beginn der offenen Vereinsmeisterschaft 2024/25 in Kraft.**